

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region
Nr. 35 April 2011



Birkenau:
**Internationales
Frauencafe**

Mörtenbach:
Naturpfad

Rimbach:
Harald Kling

Fürth:
**Wald- und
Wiesenkinder**

Wandbild von Harald Kling

kostenlos und unabhängig

Inhalt

Birkenau - Internationales Frauencafe - Seite 4

Magazin - Seite 6

Künstler - Pro K 2 - Seite 7

Mörtenbach - Naturpfad Mörtenbach - Seite 8

Magazin - Seite 10

Rimbach - Harald Kling - Seite 12

Fürth - Wald- und Wiesenkinder - Seite 14

Magazin - Seite 16

Termine - Seite 18

Magazin - Seite 22

In eigener Sache/Impressum - Seite 23



www.lvm.de

Ich will die Besten!

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
Mörtenbach
Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

In guten Händen. LVM

LVM-Lebensversicherung
3 x Bestnote!

Capital
M&M
LVM
Finsinger
Rating 2010
EXZELLENT



Soundcreation

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

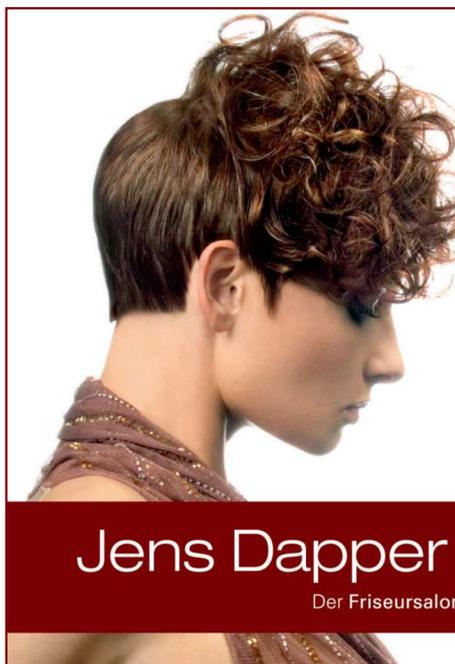
www.soundcreation.de info@soundcreation.de
Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943

Tonstudio Erlebnis für Kids und Erwachsene

Professionelle CD-Aufnahme ihres Lieblingssongs in zwei Stunden
79,00 EUR - auch als Gutschein erhältlich

Verleih von Licht und Ton für alle Anlässe

z.B. Komplette Partyanlage für 100 Personen
49,00 EUR Mietpreis/pro Tag



Tradition und Gegenwart

«Gegensätze verbinden heisst Qualität erkennen und Neues schaffen. Kreativität ist unser Talent, Service unsere Leistung. Beratung ist Kommunikation und Ihre Zufriedenheit unsere Motivation.» (Jens Dapper)

Jens Dapper
Der Friseursalon

Annastraße 3 · 69509 Mörtenbach
Fon 06209 4123 · www.der-friseursalon.de



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

Die Lokale Agenda 21 – die „Tagesordnung“ für das 21. Jahrhundert - nach dem ersten Jahrzehnt schon Schnee von gestern? Das 10-jährige Jubiläum des Birkenauer Internationalen Frauencafés, das während des Agendaprozesses entstanden ist, war uns Anlass, in allen Gemeinden zu schauen, was aus der Agenda 21 geworden ist.

Zur Geschichte: Im Jahr 1992 wurde auf einer UNO-Konferenz in Rio de Janeiro von 178 Staaten die Agenda 21 als Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert beschlossen. Es soll eine nachhaltige Entwicklung auf der ganzen Erde fördern, was heißt gesunde Lebensbedingungen und Gerechtigkeit für alle Menschen und auch die kommenden Generationen zu sichern. Eine Lokale Agenda forderte die Gemeinden auf im Dialog mit ihren Bürgern Ziele und Maßnahmen vor Ort zu entwickeln. Dabei sollten ökologische, soziale und wirtschaftliche Gesichtspunkte mit einfließen.

In allen Weschnitztalgemeinden sind um die Jahrtausendwende Agendaprozesse entstanden. In Bürgerversammlungen haben sich Ideen und Interessen kristallisiert, die in kleinen Arbeitsgruppen weiterverfolgt wurden. Wir stellen Ihnen beispielhaft Projekte aus Birkenau, Mörlenbach und Fürth vor, die seit dieser Zeit erfolgreiche Arbeit vor Ort machen. In Rimbach konnten wir keine Agendagruppe mehr auffinden. Wir stellen Ihnen stattdessen einen Menschen vor, der sich künstlerisch in das öffentliche Leben einbringt.

Inwieweit die von Bürgern und Politikern entworfenen und von den Gemeindevertretungen beschlossenen Leitbilder zur Agenda 21 sich in der Kommunalpolitik bis heute niederschlagen, wäre ein anderes interessantes Thema.

Viel Spaß beim Lesen,

K. Weber



Fotos: Biber Studio

Margret Lyncker, Mizue Angres, Marlene Winkler und Ingrid Gathmann (v. l. n. r.) vom Internationalen Frauencafé

INTERNATIONALES FRAUENCAFÉ

(cw) Leserinnen, die aufmerksam unseren Terminkalender studieren, dürfte das Internationale Frauencafé in Birkenau längst ein Begriff sein: neun mal im Jahr kündigen wir die interessanten Treffen der Birkenauer Frauen an und freuen uns, heute ein wenig in die Tiefe und hinter die Kulissen schauen zu dürfen.

Das internationale Frauencafé (IFC) feiert gerade, am 31. März 2011, sein 10-jähriges Bestehen. Ein Anlass, um einen Rückblick zu unternehmen.

Im Zug der Agendaentwicklung in Birkenau hatte sich neben anderen Arbeitskreisen auch der AK „Nachbarschaftliches Zusammenleben“ gebildet. Zusammengefunden hatten sich hier Menschen, die Möglichkeiten schaffen wollten, ein lebendiges Zusammenleben der Angehörigen von damals 60 in Birkenau vertretenen Nationen zu fördern. Viele von Ihnen hatten selbst längere Zeit im Ausland gelebt und so eigene Erfahrungen damit gemacht, „Ausländer“ zu sein. Aus diesem AK entstanden verschiedene Pro-

jekte. Es wurden öffentliche internationale Feste gefeiert, konkrete Hilfen für die Bewohner des Asylbewerberheims zur Verfügung gestellt, Deutsch- und Nachhilfeunterricht angeboten und vieles mehr.

Bei der Ideensammlung des Arbeitskreises fanden sich einige Frauen, die Lust hatten, ein internationales Frauencafé aufzubauen. Vier Deutsche, eine Türkin und eine Iranerin entwickelten nach einem Besuch im Viernheimer Internationalen Frauencafé ein Konzept und konnten am 29. März 2001 viersprachig zum ersten Treffen einladen. Von der großen Resonanz völlig überrascht begrüßten die Organisatorinnen ca. 40 Frauen aus neun Nationen. Angehörige derselben Nation, wohnhaft in Birkenau, lernten sich hier zum ersten Mal kennen.

Das IFC ist ein offener Treff von Frauen für Frauen aller Nationen. Im Vordergrund steht das gegenseitige Kennenlernen unter dem Motto „Where do you come from? - Woher kommen Sie?“, um

soziale Kontakte zu knüpfen und Vorurteile abzubauen. Kommunikation und Kulturaustausch sind vorrangige Ziele. Um es nicht beim – unbedingt wichtigen – Kaffeeklatsch zu belassen, bereiten die Organisatorinnen für jedes Treffen einen thematischen Schwerpunkt vor. Die Ideen für Themen kommen meist von den Teilnehmerinnen. Viele Frauen haben über ihr Heimatland berichtet. Migrantinnen beschrieben ihre Erlebnisse in Deutschland, deutsche Frauen erzählten von ihren Erfahrungen im Ausland. Immer wieder gab es Gelegenheit beim Blick in die jeweiligen Länder speziell die Lebenssituation von Mädchen und Frauen zu beleuchten.

Nach den Terroranschlägen des 11. September 2001 entstand bei den Frauen der Wunsch, sich mit den verschiedenen Weltreligionen zu befassen. Neben Besuchen in religiösen Stätten, wie Moschee, Synagoge, Baha'i Tempel, konnten Referentinnen gewonnen werden, die über die verschiedenen Glaubensrichtungen sprachen.

Mit Themen aus Gesellschaft und Politik fanden die Frauen einen weiteren Schwerpunkt. So war es natürlich von großem Interesse sich über die rechtliche Situation rund um Asyl, Zuwanderung, Einbürgerung zu informieren, wie auch Vertreterinnen der deutschen Politik und Organisationen der Interessenvertretung von Migrantinnen kennenzulernen.

Soziale Projekte aller Art nutzen gerne das IFC um ihre Arbeit vorzustellen. Dabei stoßen Projekte, die sich im Ausland engagieren auf ebenso großes Interesse bei den Birkenauer Frauen, wie die soziale Arbeit vor Ort.

Drei der derzeitigen Organisatorinnen, Ingrid Gathmann, Margret Lyncker und Marlene Winkler sind seit der ersten Stunde dabei, Mizue Angres ist später dazu gestoßen. Sie blicken auf inzwischen 90 Treffen des IFC zurück und fanden dabei keines, das nicht interessant gewesen wäre. Jedes Café lasse sie zufrieden und bereichert nach Hause gehen, erzählen sie. Die Auseinandersetzung mit Themen, die im eigenen Alltag nicht unbedingt vorkommen, erweitere den Horizont. Berichte der Frauen aus ihren Heimatländern zeichnen oftmals ein ganz anderes, auf jeden Fall ein viel persönlicheres Bild des jeweiligen Landes, als es durch die öffentliche Darstellung gezeigt wird. Die persönlichen Kompetenzen und Erfahrungen der Migrantinnen ermöglichen zudem eine Annäherung an ein Land aus vielerlei Perspektiven. Als Beispiel nennen die Frauen das Land Japan. Sie haben sich mit dessen Religion befasst, über Ikebana (ja-

panische Kunst des Blumensteckens) informiert, einen japanischen Garten besucht und mit japanischem Papierfalten und einem japanischen Kochkurs sogar praktische Erfahrungen machen können. Über das Frauencafé haben die Organisatorinnen viele interessante Frauen aus Birkenau und Umgebung kennengelernt, fühlen sich fest im Dorfleben verankert, denn natürlich trifft frau sich auch bei anderen Gelegenheiten wieder. Das Frauencafé hat sich als fester Bestandteil der Birkenauer Kultur etabliert. Die Teilnehmerinnenzahl hat sich bei 25 – 30 Frauen aus allen Altersgruppen eingependelt. Ein Teil gehört zum „festen Kern“, aber auch Frauen, die sich speziell für ein Thema interessieren, sowie Frauen aus anderen Gemeinden, sind immer willkommen.

Sehr willkommen sind auch Frauen, die Lust haben, das Organisationsteam zu verstärken. Dies mache zwar Arbeit, erzählen die erfahrenen Frauen, wie die Vorbereitung der Räume, der Verpflegung und die Suche nach Referentinnen. Der Ausgleich dafür sei aber eine wachsende Kompetenz in Organisationsfragen und viele interessante Kontakte. Das aktive Mitgestalten biete immer mehr Befriedigung als eine reine Teilnahme.

Kontakt: Ingrid Gathmann 06201 / 33899, Margret Lyncker 06209 / 1778, Marlene Winkler 06201 / 32075

Donnerstag, 31. März

Fest zum 10-jährigen Bestehen des Internationalen Frauencafés mit internationalem Büffet der Teilnehmerinnen

Donnerstag, 28. April

Martin Hauss berichtet über den Birkenauer Verein „Christen für Afrika“

Jeweils 9:30 – 11:30 Uhr

Katholisches Pfarrheim, Hauptstr. 80, Birkenau

In Birkenau gibt es zwei weitere aus der Agenda hervorgegangene Arbeitskreise:

„Kulturlandschaft, Landwirtschaft und Naturschutz“. Kontakt: Peter Schabel, Obergasse 53 A, Birkenau; peterschabel@aol.com

„Ortsentwicklung und Verkehr“, siehe auch Weschnitz-Blitz Juni 2009, Kontakt: Monika Lübker, Lettenweg 65, Birkenau, telmol@web.de



**COMPUTER &
COMMUNICATIONS**

Uwe Hofmann

69488 Birkenau

Tel.: 06201 – 37 37 95 & Mobil: 0176 – 40 08 04 12

Mail: ush@alternative-it-technik.de

**Geschäftszeiten: von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr
telefonisch bis 21:30 Uhr**



LA BIOSPHETIQUE®
PARIS

LEININGER
...denn der Schnitt hält die Frisur

Staatsstraße 8
64668 Rimbach
Tel: 062 53_7688

www.team-leininger.de



Eugen von Blaas: Flirt am Brunnen, Öl auf Leinwand 1902

VON QUELLEN UND BRUNNEN

Unsere Erde wird auch der Blaue Planet genannt, weil wir viel Wasser haben, zwar in vielen Gebieten nicht ausreichend, doch wir, in den mittleren Breiten, sind gut versorgt.

Frau Vogel zeigt in einem Vortrag über Quellen und Brunnen, dass es früher oft viel Zeit und Mühe kostete, bis man das kühle Nass endlich verwenden konnte. Und alle kennen noch aus ihrer Schulzeit Gedichte, Lieder und Sagen zum fließenden Wasser in Feld und Flur und in den Brunnen der Dörfer und Städte!

Man muss schon lange suchen, bis man eine richtige kleine Quelle findet. Da sprudelt das Wasser plötzlich glockenklar aus der Erde und in Frau Vogels Begleitung werden wir es auf seinem Weg verfolgen, uns Schöpf- und Ziehbrunnen anschauen und uns an den Ornamenten freuen, mit denen viele Laufbrunnen geschmückt sind. Sicher wird dieser Rundgang mit Frau Vogel wieder sehr interessant und informativ werden und hoffentlich auch dazu beitragen, dass unser Umgang mit dem Lebensmittel Nr. 1 rücksichtsvoller und nachhaltiger wird.

Der Heimat- und Museumsverein Zotzenbach lädt ein am Freitag, 15. April, 20:00 Uhr im Roten Haus in Zotzenbach Eintritt frei

Ambulanter
Pflegedienst



Silke Ludigkeit



Sie wollen in Ihrem häuslichen Umfeld ein selbstbestimmtes Leben führen?

Wir stehen Ihnen mit unserem professionellen Team in schwierigen Lebenssituationen mit Geduld und Hilfe zur Seite.

Silke Ludigkeit | Birkenweg 5 | 64658 Fürth
Telefon 06253/98 99 992 | Mobil 0176/54790088
E-Mail: silke-ludigkeit@t-online.de
www.ambulanter-pflegedienst-pflege-mit-herz.de

Ihr Spezialist für
Bettwaren, Matratzen,
Teppichböden, PVC/Laminat
Gardinen und Teppiche

HEIMTEX studio **Qualität nach Maß**

69509 Mörlenbach • Weiherer Str. 2a • (0 62 09) 71 44 - 0

PROK II (PROJEKT CHAOS 2)



Foto: Petra Arnold

(cw) Das Fremdwörterlexikon definiert „Projekt“ als Plan, Vorhaben, Entwurf, „Chaos“ als Durcheinander, Wirrwarr oder gar als „den ungeordneten Urstoff vor der Welterschöpfung“ (Wahrig). Kann ein Chaos noch Chaos sein, wenn es zum Projekt wird?

Es war der „ungeordnete Urstoff“ von mehreren Menschen, die sich zum Teil gar nicht kannten und deren verschiedenen musikalischen Ausrichtungen, die sich zu einem Projekt zusammenfanden. Sie sollten ein Musikstück von 25 Minuten Länge kreieren und aufführen. Für diese Herausforderung fanden die beteiligten Musikerinnen und Musiker den Namen „Projekt Chaos“. Selbst überrascht von dem guten Gelingen, hatten sie Lust, zusammen weiter Musik zu machen. So entstand das Projekt Chaos 2 oder ProKII. Das war 2005.

Von Anfang an gehören zu der Band Markus Wecht und Sören Ruhs, Gitarristen und Sänger. Sie arbeiten als Musiktherapeuten und leben in Ober-Mumbach. Michael Leitner, Dipl. Ingenieur aus Mittershausen spielt den Bass, Martin Grebenstein aus Mörlenbach, jetzt Musikpädagoge in Darmstadt, betätigt das Schlagzeug. Seit zwei Jahren dabei sind der Posaunist und Student Udo Hofmann aus Lautertal und die Zotzenbacher Saxophonistin Tamara Kühnle, Abiturientin an der MLS. Sie sind zwischen 19 und 31 Jahren jung, haben alle anderweitige Banderfahrung und zum Teil musikalische Ausbildungen in die Gruppe eingebracht.

Die besondere Stärke von ProKII ist die ausschließlich eigene Mu-

sik. Wer sie schreibt, lässt sich nicht so genau sagen, sie ist ein Gemeinschaftswerk. Jemand bringt eine musikalische Idee mit. In der Band wird sie gespielt, damit gespielt, verändert, neue Ideen eingearbeitet, weiterentwickelt. Manches wird dann wieder verworfen, anderes wird zum Song und erweitert das Repertoire der Band. Die Texte stammen überwiegend von Markus Wecht und Sören Ruhs. Die Musiker haben unterschiedliche Vorlieben für bestimmte Stilrichtungen. Jede/r bringt den Einfluss seines Genres mit ein und das Ergebnis nennen sie „Garage Funk“. Garage – das steht hier für die Garage als Prototyp eines Proberaumes, um auszudrücken, wo die Musik entsteht. Funk bezeichnet einen komplexen Musikstil, bei dem auf einem gleichmäßigen musikalischen Untergrund einzelne Instrumente hervortreten. Der Garagefunk von ProKII mischt sich gerne mit Einflüssen von Ska, Reggae, Rock oder Jazz und bringt das Tanzbein in Schwung.

Projekt Chaos II ist Gewinner des Frankenthaler Musikpreises von 2005 und des Reichelsheimer Havana Band Contests 2006, bei dem sie den 1. Preis unter insgesamt 60 Bewerbern gewannen. Im ganzen südhessischen Raum werden sie schon lange für Auftritte angefragt, inzwischen auch deutschlandweit.

Am 30. April sind sie zusammen mit anderen Bands Gast bei der legendären Maifeier von Callas e.V. an der Mörlenbacher Grillhütte.

Grillparty mit live-Musik, Samstag, 30. April
Grillhütte Mörlenbach



Foto: Biber Studio

Ute Lihl, Enno Schubert und Berend Koch: Die Agendagruppe Naturpfad, rechts im Bild eine der interessanten Schautafeln

NATURPFAD MÖRLENBACH

(cw) Auch sie haben sich während des Agendaprozesses 1999 gefunden: die kleine Projektgruppe „Naturpfad Mörlembach“.

Enno Schubert brachte die Idee in den Prozess ein. Für ihn ist die Natur, vor allem die Pflanzenwelt, eine Leidenschaft. Eine botanische Wanderung rund um Weinheim hatte sein Interesse dafür geweckt, genau hinzuschauen: was wächst wo? Großes Erstaunen als er dann bei Bettenbach die erste Orchidee entdeckte, dadurch angeregt wurde, noch genauer zu schauen. Noch mehr Orchideenfunde stachelten seinen Ehrgeiz an, er begann mit einer Kartierung des Weschnitztals. Er dokumentiert die hier vorkommenden Pflanzen und deren Verbreitungsgebiete. Diese Arbeit will er in die Hessenkartierung einbringen und irgendwann vielleicht einmal in einen Verbreitungsatlas Deutschlands, der alle heimischen Pflanzenarten erfasst.

Enno Schubert hatte den Wunsch, sein durch intensives Studium gewonnenes Wissen in einer anschaulichen Form weiterzugeben. Ein naturkundlicher Wanderweg schien ihm die geeignete Form dafür zu sein.

In Ute Lihl fand er sofort eine Mitstreiterin, später gewannen sie noch Berend Koch dazu. Zu dritt entwickelten sie das Konzept für den Naturpfad Mörlembach, der das Ziel verfolgt, die Zusammenhänge der Natur erfahrbar zu machen. Auf Schautafeln entlang des Wegs wird gezeigt, was im nahen Umfeld wächst, kriecht, krabbelt, schreitet, fliegt oder blüht, wovon es sich ernährt, wie es wohnt, wem es schadet oder nützt. So kann man zusammen mit dem Apfelbaum in allen seinen Stadien auch die Lebensgemeinschaften, die auf, in, von oder unter ihm leben, kennenlernen. Der Naturpfad zeigt, wie eins vom anderen abhängt. Er soll nicht belehren, er will Neugierde wecken, die Lust, den Blick schweifen zu lassen in die Krone des Baumes, über die Wiese oder das Feld hinweg, in die Wolken oder direkt neben die eigenen Füße. Er will Lust machen zu lauschen und zu riechen, anzufassen und zu manchen Zeiten auch zu schmecken.

Der Verwirklichung dieser Idee ging eine Menge Arbeit voraus. Welchen Wegverlauf sollte man wählen? Wie könnte man die Schautafeln finanzieren? Welche Genehmigungen und Absprachen

waren erforderlich? Hier brachte Ute Lihl ihre kommunikativen Fähigkeiten, ihr Organisationstalent, ihre politischen und ehrenamtlichen Erfahrungen in das Projekt ein. Während die beiden Männer ihre über die Naturschutzverbände vorhandenen Verbindungen nutzten, knüpfte sie Kontakte zu Gemeinde, Kreis, und Naturpark. Finanzielle und andere Unterstützung wurde zugesagt, Sponsoren konnten gewonnen werden.

Der Weg sollte ein Rundweg sein, gut begehbar, sollte möglichst ein Kreuzen der B 38 und der Eisenbahn vermeiden, sollte abwechslungsreich sein und weitgehend das vorhandene Wegenetz nutzen. Viele Wege wurden von der Gruppe abgelaufen, andere Lehrpfade im Weschnitztal angeschaut. In Absprache mit dem Odenwaldklub und dem Wanderwart des Naturparks Bergstraße/Odenwald entschied man sich schließlich für den geeigneten Verlauf. Es ist ein acht Kilometer langer Rundweg vom Bürgerhaus Mörlenbach über Groß-Breitenbach zum Waldsee und über Klein-Breitenbach zurück. Die ganze Runde dauert 2 – 3 Stunden, je nachdem wie viel Zeit man sich zum Schauen nimmt. 15 Informationstafeln sind entlang dieses Wegs aufgestellt. Zwei Starttafeln am Bürgerhaus und am Waldsee erklären den Wegverlauf. Das Symbol des Naturpfades, die Wegwarte, begleitet den ganzen Weg, so dass man sich auch ohne Karte gut orientieren kann. Sechs der Tafeln sind fest montiert, neun Wechseltafeln, die die Umgebung immer wieder unter neuen Gesichtspunkten beleuchten.

Viele ehrenamtliche Stunden haben die drei Projektler für die Recherche und die Bearbeitung der inhaltlichen Informationen auf den Tafeln eingebracht. Für Enno Schubert, aktives Mitglied bei der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen e.V., keine Frage, dass er die Pflanzenwelt rund um den Naturpfad erklärt. In Berend Koch hat er den passenden Partner für die Tierwelt gefunden. Berend Koch hat schon als Kind ein großes Interesse für Tiere entwickelt und dies zum Beruf gemacht. Als Präparator kennt er unzählige Arten, auch seltene Wildtiere aus nächster Nähe. Seine

Liebe vor allem aber für die lebendigen Tiere und deren Schutz drückt sich in seinem langjährigen Engagement im Deutschen Bund für Vogelschutz, der später zum Naturschutzbund Deutschland wurde, aus. Er ist Verfasser aller „tierischen“ Informationen auf den Tafeln. Allgemeine und übergeordnete Themen, wie z.B. Mineralien, der Lebensraum „Benjeshecke“ oder Reisewege von Tieren und Pflanzen, recherchiert Ute Lihl. Sie sorgt auch dafür, dass die Texte der Experten für uns Normalbürger verständlich bleiben. Inzwischen sind vier Themenserien entstanden, die im Wechsel gezeigt werden: Natur im Frühling, Natur im Hochsommer, Neubürger in unserer Natur und Landschaft im Wandel der Zeit. Die Reihe „Der Mensch in Beziehung zur Umwelt“ ist gerade am Entstehen. Zu den einzelnen Themenbereichen gibt es Begleitbroschüren, die noch tiefer gehende Informationen liefern.

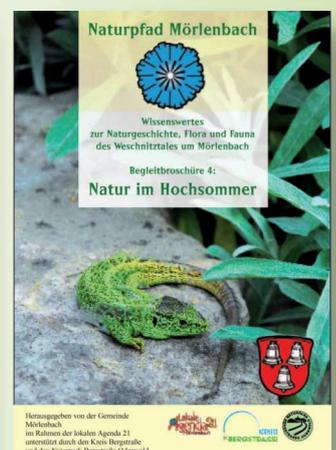
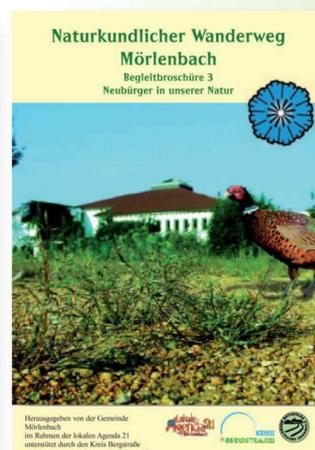
Die Projektgruppe hat noch viele Ideen, den Weg thematisch weiterzuentwickeln. Die Natur sei so vielfältig, sagt Enno Schubert, man werde nie damit fertig. Die Gruppe ist offen für Interessierte, die Lust haben an der Weiterentwicklung mitzuarbeiten. Alle drei bestätigen, dass sie selbst durch die Bearbeitung der Tafeln wahrscheinlich am meisten gelernt haben. Das jeweilige Fachwissen ergänzt sich im Team, jeder profitiert vom anderen. Trotz der vielen Arbeit sind die drei auch nach zehn Jahren noch voller Tatendrang.

Von Wanderern wird der Weg gut angenommen. Durch eingeplante Abkürzungsmöglichkeiten kann man von einem halbstündigen Spaziergang bis zu einer Tageswanderung auf dem angrenzenden Wanderwegnetz je nach Wunsch seine gewünschte Strecke wählen. Der Weg ist gut begehbar, der größte Teil sogar kinderwagentauglich.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

www.moerlenbach.de / tourismus / naturpfad

Kontakt: Ute Lihl, 06209 / 4192 oder ute-sirion@web.de



Die Begleitbroschüren sind gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich bei der Gemeinde Mörlenbach, im Buchladen, sowie vielen Einzelhandelsgeschäften in Mörlenbach. Der Wegverlauf kann auch im Internet eingesehen werden.

Wellness pur...

SCHAFFEN SIE SICH EINE OASE DER ENTSPANNUNG

EUROBAUSTOFF IDE FACHHÄNDLER Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!



DUSAR
100% FORS MADE

Top-Preis!
249.00
jetzt nur

Wandkamin Luceo 440
verbrennt flüssiges Bio-Ethanol, Made in Germany, TÜV-Süd geprüft, 5 Jahre Herstellergarantie, gerade, anthrazit, Maße: 168x440x640 mm



DUSAR
100% FORS MADE

Top-Preis!
369.00
jetzt nur

Wandkamin Calidus 750
gebogene Einscheiben-Sicherheits-Glastür, anthrazit, inkl. Wandhalterung und 1 Liter Bio-Ethanol, Edelstahl Brennbbox, Made in Germany, Maße: 219x750x640 mm

BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG
Gg. Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/9810-0
Fax: 06253/9810-60
www.baumag-rimbach.de



Kunstpalast-Rimbach

RONNIE TAHENY: „HOLD YOUR BREATH“

Nach Bosnien geschmuggelt werden? Sich in Jerusalem vor Kugeln ducken? Aus einem brennenden Gebäude in Antwerpen springen? Ein, zwei Tage von Beduinen entführt werden? Alltagserlebnisse auf den Reisen von Liedermacherin Ronnie Taheny aus Adelaide in Australien. Zum dritten Mal besucht Singer-Songwriterin Ronnie Taheny den Kunstpalast Rimbach. Mit ihrer fesselnden und charismatischen Bühnenpräsenz bietet sie Witz, Leidenschaft und eine mitreißende Musik. Ihre lebendigen Shows enthalten immer amüsante Anekdoten, bittere Gedichte oder spontane Einzeiler. Ob am Klavier oder der 12-saitigen Gitarre, ihre Leidenschaft, Energie und Respektlosigkeit können gar nicht anders als den Zuhörer für sie einzunehmen. Mit Ronnie Taheny kommt ein echter Weltstar auf die Kunstpalast-Bühne.

Karten an der Abendkasse 12 €

ermäßigt (Schüler u.a.) 10 €, im Vorverkauf 10 bzw. 8 €.

Samstag, 16. April, 20:00 Uhr Kunstpalast

Alte Schule in Rimbach

Die schönsten Blumen im Tal!



Floristmeisterbetrieb **adrian** Pflanzen-Centrum
69488 Birkenau
Hauptstraße 31
Telefon 06201 - 32089
www.blumenadrian.de

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren

JOHANN EHMANN
e
GRAVEURMEISTER

DAS PROGRAMM
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat+Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen+ Ehrungen

*Gravieren
und mehr*

Bio MARKT

Hiltruds Vollkornstube

Kriemhildenstraße 6 · 64658 Fürth
Telefon: 06253/4796

Öffnungszeiten: Mo-Do 8:30-12:30 und 14:30-18:30
Fr 8:30-18:30 und Sa 8:30-14:00

GIGANTISCHES POP-ORATORIUM ZUM MITMACHEN

Einige Sängerinnen und Sänger des Rimbacher Gospelchores werden am 26. Februar 2012 als Mitwirkende dabei sein, wenn in der SAP-Arena in Mannheim ein gigantisches Musikspektakel, das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“, mit mehreren Hundert Sängern und Sängerinnen aus der Region aufgeführt wird.

Das von Musicalautor Michael Kunze und Produzent & Musiker Dieter Falk geschriebene und komponierte Pop-Oratorium besteht aus 19 Liedern, die auch von Nicht-Profis erlernt werden können. Die Erarbeitung der Stücke erfolgt in einer ganztägigen Auftaktprobe am 24. September in Mannheim. Danach wird alleine weitergearbeitet; die Mitwirkenden des Rimbacher Gospelchores werden sich sicher auch ab und zu zum gemeinsamen Proben verabreden. Im November finden nochmals Regionalproben statt, im Februar 2012 gibt es dann Haupt- und Generalprobe, bevor am 26. Februar 2012 der eigentliche Event startet.

Die Rimbacher Gospler suchen noch Leute, die bei diesem Projekt ebenfalls mitmachen möchten. Weitere Informationen zum Oratorium gibt es unter www.die10gebote.de und bei Andrea Dudszus, 06253 85849. Es entstehen Kosten für die Teilnahme von 20 € (Gruppe) plus Noten (15 €); eine Übungs-CD kann erworben werden. Interessierte mailen eine verbindliche Anmeldung bis 10. April an andrea.dudszus@arcor.de, die alle Anmeldungen zusammenfassen und an den Veranstalter schicken sowie die gemeinsamen Fahrten und evtl. Proben koordinieren wird.

UNARTIG - KUNSTKURSE FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER

In jedem Kind sind gestaltende und schöpferische Kräfte vorhanden. Im Rahmen der Kunstkurse können Kinder mit verschiedenen künstlerischen Techniken experimentieren und sich ausdrücken. Die positiven Wirkungen über das Erlernen von gestalterischen Grund-Techniken hinaus sind vielfältig: Stärkung des Selbst-Bewusstseins, Schulung des Sehens, der Wahr-Nehmung und der Feinmotorik. Aquarellieren, Druckgrafik und Formen-Zeichnen werden die Schwerpunkte sein. Angeboten werden sowohl Freiarbeit als auch angeleitete Übungen. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich mit einzelnen Werken und den Biographien von Künstlern zu beschäftigen. Unartig mit Farben auf dem Malgrund umgehen ist erlaubt. Respektvoller und achtsamer Umgang mit den Kindern und Ihren Werken ist selbstverständlich. Angeboten werden die Kunstkurse von der Sozialpädagogin und Kunsttherapeutin Martina Etzdorf.

Ab dem 6. April jeweils mittwochs von 16:00 bis 17:00 Uhr im Ziegeleiweg 11 in Birkenau, . Information und Anmeldung bitte telefonisch oder per E-Mail: Martina Etzdorf, Tel: 06201/8460922, email: m-etzdorf@t-online.de

Wir bauen Ihr neues Bad seniorengerecht,
komplett aus einer Hand!

Bäderstudio
Öhlenschläger
für Ihr Traumbad GmbH
Waldstraße 10
Mö.-Bonsweier
Tel. 06209/1542

- BAD aus einer Hand
- PELLETSHEIZUNG
- SOLAR

www.bäderstudio-öhlenschläger.de



weger
TWIN LINE
Das 2 x 1 im Bad

www.twinline.artweger.com

ÖKUMENISCHER KLEIDERMARKT – SECONDHAND

Frühjahrskleidung – fast geschenkt: Jeder, der sich und seine Familie gegen Bezahlung eines geringen Betrags mit modischer Frühjahrsbekleidung ausstatten möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim „Ökumenische Kleidermarkt– Secondhand“ nach Passendem umzuschauen. Angeboten werden Textilien für alle Altersgruppen vom Baby bis zum Senior. Jeder, der sich von Textilien aus seinem Kleiderschrank trennen will, kann diese hier spenden und einer sinnvollen Weiterverwendung zuführen.

Das Rimbacher Gemeinschaftsprojekt von Evangelischer Kirchengemeinde und Katholischer Pfarrei St. Elisabeth findet zum 7. Mal statt. Dass hier Preis und Qualität stimmen, hat sich mittlerweile herumgesprochen! Die Einnahmen aus dem Secondhand-Verkauf fließen karitativen Projekten der beiden Kirchengemeinden zu. Das macht den Rimbacher Kleidermarkt für alle Beteiligten gleichermaßen attraktiv: Käufer und Spender unterstützen so gemeinsam eine gute Sache! Freundliche Bedienung, kompetente Beratung und Umkleidekabinen zum Anprobieren runden auch diesmal das Angebot ab.

Um den Käufern wieder eine reichhaltige Auswahl präsentieren zu können, freuen sich Organisatorin Inge Welcker und ihr Team über jede Menge Kleiderspenden, die – in gut erhaltenem und gereinigtem Zustand - vorab im Ev. Gemeindehaus entgegengenommen werden.

Annahme von Kleiderspenden:

Mittwoch, 6. April und Donnerstag, 7. April,
jeweils von 10:00 -12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Infos: Ev. Gemeindebüro, Tel. 06253-972273

Öffnungszeiten zum Einkauf:

Freitag, 8. April, 14:00 – 18:00 Uhr,
Samstag, 9. April 10:00 -16:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Staatsstr. 2 – 4, Rimbach

HARALD KLING

(kw) Bestimmt ist Ihnen, lieber Leser, schon das eine oder andere Wandbild von Harald Kling hier im Tal aufgefallen. Farbenfroh und gekonnt gemalt und mit einem hohen realistischen Anspruch sind sie eine Klasse für sich.

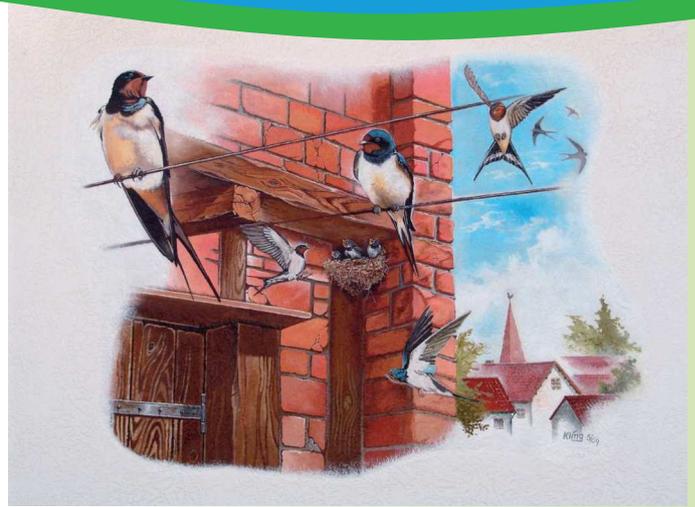
Dem 1960 geborenen Künstler war der Hang zum Gestalten wohl schon in die Wiege gelegt, da auch seine Mutter eine gute Zeichnerin war. Sie gab ihr Wissen und Können auch gerne weiter und es gelang ihr, in Harald Kling eine lebenslange Faszination für künstlerische Arbeit zu wecken. Diese zeigte sich schon in den Figuren, die der 6-jährige im elterlichen Garten aus Lehm formte.

Kein Wunder, dass er nach seinem Realschulabschluss zunächst eine Lehre als Dekorateur beim Kaufhaus Jakob in Weinheim machte. In der Ausbildung interessierte er sich besonders für die malerischen Techniken der Plakatmalerei und für Beschriftungen. Beruf und Berufung sind bei Harald Kling eines: inzwischen arbeitet er seit 27 Jahren beim Kaufhof in Mannheim als Plakatmaler. Seine bildnerischen Fähigkeiten schulte er autodidaktisch, jedes Bild, das ihm gefiel, wurde kopiert. Dadurch brachte er es in Öl- und Acrylmalerei auf Leinwand und anderen Untergründen zu einer bestechenden Kunstfertigkeit. Auffällig gut gelingt es ihm, Plastizität und Stofflichkeit des Dargestellten sichtbar zu machen. Zu seinen Vorbildern zählen so unterschiedliche Künstlerfiguren wie C. D. Friedrich, Francisco de Goya, die Maler des flämischen Barock und, man höre und staune: Walt Disney! Die Zeichentrickfilme des Comic-Grossmeisters inspirierten ihn sogar zu einem eigenen Film, der leider beim Entwickeln verloren ging.

Klings plastische Werke zeigen den Comic-Einfluss, genussvoll wird da übertrieben und karikiert, aber auch portraitgetreue Büsten kann er überzeugend gestalten. Bei seinen plastischen Arbeiten bedient er sich nicht der klassischen Materialien der Bildhauerei wie Gips und Ton, vielmehr setzt er moderne Werkstoffe wie Hartschaum und lufttrocknende Modelliermassen ein. Besonders



Foto: Biber Studio



Augenmerk richtet Kling auf eine möglichst realistische Oberflächengestaltung, sodass Hartschaum und Modellermasse durchaus einmal wie Marmor aussehen können. Die haarigen Beine einer selbstgefertigten Vogelspinnen-Figur, die er einmal in seinem Vorgarten unter den Busch stellte, lies diese so lebensecht wirken, dass sie nur knapp einer Verhaftung durch umsichtige Ordnungshüter entging.

Inzwischen hat Harald Kling schon über 40 Wandbilder zwischen Gross-Gerau und dem Neckartal gemalt, eine kleine Auswahl präsentieren wir hier auf diesen Seiten. Wenn ein Hausbesitzer sein Haus mit einem Klingschen Bild verschönern will, hat sich folgende Vorgehensweise bewährt: Zunächst wird bei einem Vor-Ort-Termin die angedachte Fläche in Augenschein genommen und die Wünsche des Auftraggebers vorgetragen. Danach fertigt Harald Kling einen Entwurf, der in eine Fotografie des Hauses einkopiert wird, sodass die Wirkung des vollendeten Bildes an Ort und Stelle beurteilt werden kann. Beim Entwerfen stützt sich der Künstler auf eine umfangreiche Bilddatenbank, um den von ihm angestrebten hohen Realismus auch überzeugend umsetzen zu können. Der erste Entwurf wird solange modifiziert und verändert, bis der Auftraggeber hundertprozentig damit zufrieden ist. Danach wird dann das Gerüst gestellt und der Entwurf mittels eines Quadratrasters übertragen. Jetzt kommt die eigentliche Arbeit, es wird gemalt. Dieser Schritt ist nicht beendet, bevor Harald Kling nicht hundertprozentig mit der Qualität seiner Arbeit zufrieden ist, und das kann manchmal weit über die Ansprüche des Kunden hinausgehen. Das hört sich zwar teuer an, aber der Preis für ein Standardbild liegt gerade einmal im höheren dreistelligen Bereich.

Mehr von den Arbeiten Harald Klings und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf seiner Homepage: www.hobbywood-style.de

WALD- UND WIESENKINDER



Foto: Biber Studio

Förster Eder erklärt den Wald- und Wiesenkindern die verschiedenen Nistkasten-Typen im Tierpark in Erlenbach.

In dem im Jahr 2000 von der Gemeindevertretung Fürth beschlossenen Leitbild findet sich unter Punkt 1: „Bewusstsein für die gemeinsamen Lebensgrundlagen wecken“ unter den Maßnahmenvorschlägen das „Anlegen einer Agenda-Wiese und deren umweltpädagogische Nutzung“.

Dies setzten Hermann Gutfleisch, Jens-Uwe Eder und Maria Gatterer noch im selben Jahr um. Sie konnten eine Wiese in Krumbach pachten, die seitdem mitsamt ihrem Obstbestand, den Feldholzhecken, sowie fünf Schafen von der Gruppe der „Streuobstwiesenkinder“ gepflegt wird. Die Kinder von 6 bis 15 Jahren schneiden die Bäume, reparieren Zäune, ernten und verarbeiten das Obst. Dabei gibt es nicht nur viel Spannendes in der Natur zu erfahren, sie lernen auch mit Werkzeug, wie Säge und Beil umzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Die Aktiven gaben sich den Namen „Naturagenden“, inspiriert von der Agenda 21 und von den Agenten, die schützen und sich einsetzen. Seit 10 Jahren gibt es diese Gruppe, die erste Generation der Kinder ist bereits erwachsen. Etwas jünger ist die Gruppe der „Wald- und Wiesenkinder“ für 3 – 6-jährige, die von Karin Grieser, Anette Probst und Jens-Uwe Eder 2002 ins Leben gerufen wurde. Die Altersspanne bei den Streuobstwiesenkindern war zu groß geworden, um alle Interessen unter einen Hut zu bekommen, aber dennoch war es Karin Grieser, deren eigenen Kinder damals im Kindergartenalter waren, sehr wichtig, auch den Kleinen eine

Möglichkeit anzubieten, in der Natur zu spielen und zu lernen. Frau Grieser, selbst in der Landwirtschaft aufgewachsen, ist überzeugt, dass nur wer die Natur liebt, auch ein Interesse hat, sie zu schützen und um sie lieben zu lernen braucht es Gelegenheit, sich ihr anzunähern, sie kennenzulernen und mit allen Sinnen zu erfahren.

Wir haben das große Glück, die Natur vor der Haustür zu haben. Die Wald- und Wiesenkinder finden rund um Fürth reichliche Plätze für ihre Gruppenstunden. Manchmal ist es die Agenda-eigene Streuobstwiese, mal der Fürther Zentwald oder der Kapellenberg. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt, denn der Wechsel der Jahreszeiten bietet immer wieder neue Erlebnisse.

Im Winter, wenn Schnee liegt, ist die beste Gelegenheit nach Spuren zu suchen. Wenn man genug Geduld mitbringt, diese zu verfolgen, kann man sogar entdecken, wo der Fuchs oder der Dachs in ihren Bauten unter der Erde leben. Das Tretbecken in Weschnitz ist ein bevorzugter Platz um unterschiedliche Vogelspuren zu beobachten: zu wem mögen die gehören und was hat der hier gemacht? In der Faschingszeit, wenn die Kinder sich gerne verkleiden, gibt das Anlass, die Farben und „Verkleidungen“ der Natur anzuschauen: warum hat dieser Vogel ein solch gemustertes Gefieder und manche Tiere unterschiedliche Sommer- und Winterfelle? Besonders schön ist es, eine Feder zu finden (wem hat die gehört?) und mit nach Hause zu nehmen.

Im Frühling, bevor die Pflanzen hoch wachsen, ist eine gute Zeit, den Bachlauf zu untersuchen. Es gibt Frösche zu beobachten, mitunter auch mal Flusskrebse. Im Fürther Zentwald gibt es ein kleines Sumpfgebiet, dies steht unter Naturschutz und dort helfen die Kinder nach ihren Möglichkeiten, kleine Bäume zu entfernen, die dort unerwünscht sind. Auf dem Nachhauseweg kann man dann noch etwas Moos fürs Osternest sammeln.

Spannend ist die langfristige Beobachtung der Natur. Wie verändert sich ein und derselbe Platz in den verschiedenen Jahreszeiten? Ein beliebtes Ziel sind die großen Ameisenhaufen, deren Veränderung übers Jahr verfolgt wird und wo es auch schon mal nötig sein kann, entstandene Schäden unter der Anleitung von Förster Eder zu beseitigen, um den Ameisenstaat zu retten. Natürlich erfährt man hier auch alles Wissenswerte über die Ameise.

Draußen kann man auch viele Spiele machen. Wenn es Gruppen einzuteilen gilt, dann sind die Sinne gefordert: alle, die einen Stein greifen, gehören zusammen, wer einen Zapfen erwischt gehört zur anderen Gruppe. Vielleicht muss man auch seine Gruppenzugehörigkeit „erriechen“: Zimt gegen Anis z.B.. Es gibt Aufgaben zu lösen, z.B. Wo steht der älteste Baum und wie viele Kinderhände braucht es, um ihn zu umgreifen? Diese Aufgabe kann man nur zusammen lösen und diesen Baum werden die Kinder nicht mehr vergessen.

Im Sommer ist es ein Genuss, bei der Walpurgiskapelle aus rumliegenden Ästen und Zweigen ein Waldsofa zu bauen, sich dort auszuruhen, das mitgebrachte Vesper zu verzehren und den Blick in die Landschaft und in den Himmel schweifen zu lassen. Den steilen Weg zur Kapelle bewältigt zu haben, das verdient eine ordentliche Pause. Auf dem Kapellenberg wartet eine weitere Attraktion. In vielen alten Bäumen haben sich in verlassenen Spechthöhlen Fledermäuse angesiedelt. Mit einem besonderen Gerät kann man am Baumstamm ihre Geräusche belauschen oder in der Dämmerung ihren Ausflug beobachten.

Aber nicht nur die Tiere sind interessant. Nachdem die Ameise in den Fuß gebissen hat oder die Brennessel gebrannt, ist es ein Erstaunen festzustellen, dass ein Wegerichblatt, auf der Haut zerrieben, den Schmerz lindert. Vieles kann man essen oder zu Tee verarbeiten und es schmeckt sogar lecker. An manchen Tagen heizt Herr Gutfleisch das Krumbacher Backhaus an und die Kinder können mit selbst gesammelten Kräutern gewürzte Fladen backen. Im Herbst zur Zeit der Apfelernte helfen die Kleinen den Größeren auf der Streuobstwiese. Für jeden gibt es etwas zu tun und alles Obst darf probiert werden. Mit Erstaunen stellen die Kinder fest, dass verschiedene Apfelsorten tatsächlich verschieden schmecken, wie auch der Saft, den sie auf dem Hof der Familie Gutfleisch keltern und mit nach Hause nehmen können. Sie erfahren, wie sie ihn zu Gelee weiterverarbeiten können, um noch im Winter davon zu genießen.



Muss gelernt werden: Der richtige Umgang mit dem Beil

Und die Schafe der Agendagruppe, die darf man natürlich auch anfassen, so richtig tief in die Wolle greifen und dann den Geruch des Wollfetts an den Fingern riechen. Bei der Schafschur, helfen die Kinder die Tiere festzuhalten und die Wolle einzusacken. Manchmal wird daraus gefilzt und man hat dank der Schafe im Winter warme Pantoffeln.

Der Jahresabschluss mit der letzten Gruppenstunde vor Weihnachten ist dann nochmal ein Höhepunkt. Im Wald gibt es immer Bäume, die entfernt werden müssen, um anderen Raum zum Wachsen zu lassen. Von den kleinen Fichten dürfen sich die Kinder ein Weihnachtsbäumchen für ihr Kinderzimmer mitnehmen und dann bei den Waldarbeitern draußen einen heißen Früchtepunsch trinken. Es wundert nicht, dass die Gemeinde Fürth für die Arbeit der Naturagenden einen pädagogischen Sonderpreis vom Land Hessen erhalten hat.

Die Streuobstwiesenkinder ab 6 Jahren treffen sich freitags 14-tägig (außer in den Ferien) um 15:00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Krumbach, die nächsten Treffen sind am 8. April und am 6. Mai, Kontakt: Maria Gattinger, Tel. 06253 / 21851

Die Wald- und Wiesenkinder ab 3 Jahren treffen sich jeden 1. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr an wechselnden Orten, die in den gemeindlichen Kindergärten und im Rathaus ausgehängt sind. Nächste Treffen am 5. April und 3. Mai, Kontakt: Karin Grieser, Tel. 06253 / 22932



Tag der Offenen Tür

Samstag, 19. März und 21. Mai ab 14.00 Uhr
Trommeln mit Issa Camara, Afrikanischer Imbiss
Film von Mankell, Afro-Ging e.V.

Neue Trommelkurse ab März 2011

Djembé - Wochenkurs Montags
15.00 - 16.00 Uhr Kinder ab 6 J.
18.00 - 20.00 Uhr Erwachsene

Drum into joy
Samstage 15.-18.00 Uhr
26.3., 9.4., 18.6.2011



Camara Dance & Drum

Rothenklingenweg 8, 64668 Zotzenbach
Tel 06253 - 202 909, www.camaradanceanddrum.de
Programm bitte anfordern!



BURKHARD ENGEL: HEINRICH HEINE ABEND

Lieder und Satiren: Ein literarisch- musikalischer Abend zum Leben in Frankland und Deutsreich

Der deutsche Dichter und Journalist Heinrich Heine (1797 – 1856) blieb über seinen Tod hinaus umstritten in Deutschland. Er war ein großer Polemiker, unabhängig und kritisch gegenüber den Autoritäten seiner Zeit. Scharfzüngig ging er ins Gericht mit dem Obrigkeitsstaat, dem Nationalismus, mit jeglicher politischen Unterdrückung.

So fand er keinen Platz in seiner Heimat, wo man seine Texte verbot. 1831 ging er nach Paris ins Exil und blieb dort bis zu seinem Lebensende. Seine volksliedhaften Verse waren immer populär. Nicht einmal die Nationalsozialisten, die in ihm nur den Juden sahen, konnten seine Gedichte wie jenes von der „Loreley“ vergessen machen. Sein freier Geist und seine ironische, leichte und geistreiche Sprache lassen ihn auch heute modern erscheinen.

Burkhard Engel vom Cantaton Theater lädt mit Rezitation, Gesang und Gitarre dazu ein, Heine wieder zu entdecken, seine Sprache, seine Gedanken und seinen Esprit zu genießen!

Gedichte, Prosatexte und Lieder zeichnen das Leben des Dichters nach vom jungen Poeten, der die Romantik seiner Zeit ironisch karikiert bis zum politisch und sozial engagierten reifen Lyriker
Der Partnerschaftsverein Rimbach lädt ein.

Mittwoch, 13. April., 20:00 Uhr

Thourotte-Saal der Alten Schule in Rimbach

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente
Qualitäts-
Massivhäuser

Schöner leben



Bau- und Immobiliengesellschaft
Weschnitztal mbH
Schlossstraße 1a, 64668 Rimbach

www.big-haus.com

Tel. 06253 / 85357

Sonja Winkler

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte insbesondere:

- Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht •

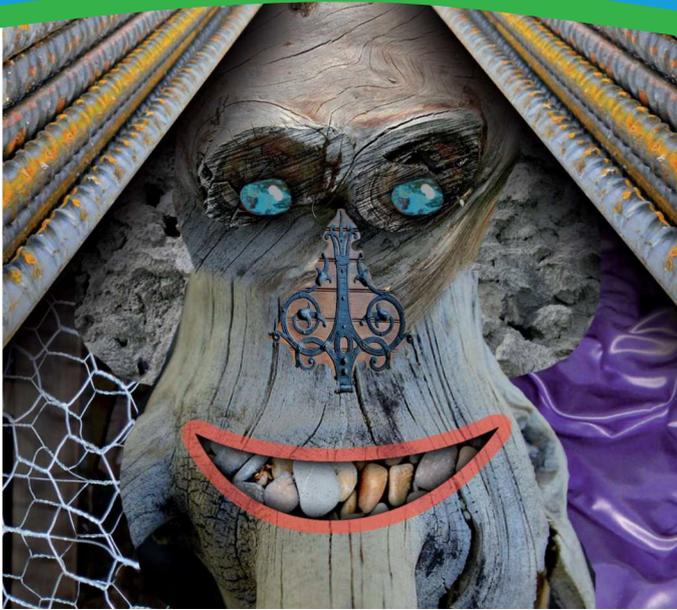
Wilhelmstraße 5
64646 Heppenheim

Telefon 06252 674 604
Telefax 06252 674 607

Am Bannelsberg 27
64668 Rimbach

Telefon 06253 807 442
Telefax 06253 807 448

www.winklerrecht.de



KUNSTKÖPFE

Kunst findet leider oft im Elfenbeinturm statt, während das Publikum auf der A 5 im Stau steht. Deswegen hat sich die Gemeinde Mörlenbach entschlossen, die Kunst zum Publikum zu bringen. Ausgewählte Stellen an der B 38 und anderswo im öffentlichen Raum werden im Rahmen der diesjährigen KULTurZEIT für die Präsentation von Kunst zur Verfügung stehen.

Schon Joseph Beuys sagte, dass jeder ein Künstler sein kann. Deswegen sind alle Interessierten, lokale Künstler, Schülergruppen, Initiativen und Gewerbebetriebe eingeladen, den Künstler in sich zu entdecken. Lassen Sie sich vom Leitthema „Kunstköpfe“ inspirieren und zeigen Sie mit Ihrer Bewerbung, welche Interpretation für Sie diesen Begriff sinnfällig umsetzt. Die technischen Details für die Bewerbung können Sie der Ausschreibung entnehmen.

Ausschreibungs-Download unter www.kulturzeit-moerlenbach.de oder als Ausdruck im Rathaus Mörlenbach, Rathausplatz 1, im Geschäftsbereich Soziales, Kultur, Sport.

KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

ROSENROT UND DIE NACHBARN

Eine fast märchenhaft anmutende Geschichte erreicht uns aus Weiher: Nachbarn hatten erreicht, dass dem in einem Weiherer Wohngebiet gelegenen Blumenladen die Konzession entzogen wurde. Aus anfänglichen Existenzsorgen und Ratlosigkeit entstand durch breite Unterstützung eine gute Zukunftsperspektive. Der Blumenladen Rosenrot wird demnächst in bester Lage an der Hauptstraße in Weiher zu finden sein. Dies verdankt die Inhaberin, Andrea Wiederroth, der Unterstützung unzähliger Helfer aus Weiher und Mörlenbach:

Familie Schlee, die ihr als Vermieter über gestaffelte Mietpreise entgegenkam, dem Architekten Markus Pichner, der bei Beratung und Statik der nötigen Umbauten hilfreich zur Seite stand; Firma Krastel erneuerte sanitäre Anlagen; Odenwälder Baumaschinen, als Vertreter des Gewerbevereins stellt Werkzeug, Maschinen, Arbeitskraft und Transportmöglichkeiten kostenlos zur Verfügung; Firma Horneff gab tatkräftige, nachbarschaftliche Hilfe; die Bau-firma Werner Schmitt aus Nieder-Liebersbach half mit Werkzeug, Material und Beratung.

Die Firma Wolk aus Weiher stellte Material und Arbeitskraft zum Verputzen zur Verfügung, um den Verkaufsraum in neuer Form erscheinen zu lassen. Der Landschaftsgärtner Tobias Berg und die Sänger des MGV haben tatkräftig unterstützt.

Es ist schön zu sehen, zu welchen Leistungen ein Dorf fähig ist, wenn es darum geht, etwas Erhaltenswertem und Liebgewonnenen hilfreich zur Seite zu stehen. Auch die Unterstützung des Gemeindevorstandes, der Gemeindevertretung und der Ortsbeiräte waren eine große Hilfe.

Allen voran ist Markus Vögeler derjenige, bei dem alle Fäden zusammenlaufen. Er schaufelt, telefoniert, schickt mails und mobilisiert alle, die irgendwie helfen können. Ebenso Regina Pauli aus Birkenau, die man als guten Geist und Koordinatorin der Baustelle beschreiben kann.

Andrea Wiederroth: „Ein ganz großes Dankeschööööönnnnnnn an all die lieben Helfer, die hier nicht namentlich erwähnt werden können. Da Rosenrot auch während der Bauzeit am Laufen gehalten werden muss, erfährt man oft erst Tage später, wer alles geholfen hat. Danke auch für die vielen guten Gedanken, die uns in der letzten, nicht immer einfachen Zeit begleitet haben. Daher an dieser Stelle tausend Dank, auf ein gemeinsames Anstoßen mit allen Helfern freuen wir uns.“



BAUGERÄTECENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de

**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**

VERKAUF - MIETE - SERVICE

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 / 718-0
Fax 06209 / 718-100



Termine

Musik

Freitag **1.** April

Matz Scheid – Solo

Bayrisch, Irish, Komisch
20:00 Uhr, Gasthaus „Zum Schorsch“ Erlenbach

Samstag **2.** April

Odenwälder Shanty Chor

Vom Odenwald aufs weite Meer / Ein wilder Ritt durch über 20 Jahre Chorgeschichte
Vvk: Metzgerei Hornauer, Weiher, Tel.: 06209 - 4883 oder Tel.: 06209 - 5708
www.shantychor.de
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Sonntag **3.** April

Light of Hope

Chorkonzert
17:00 Uhr
evangelische Kirche Birkenau

Sonntag **3.** April

Oratorienchor Rimbacher Singkreis und Kurpfalzphilharmonie

Schütz: Musikalische Exequien
Mozart: Requiem
17:00 Uhr
katholische Kirche Fürth

Samstag **9.** April

Frühlingskonzert der KKM

20:00 Uhr
TV-Halle, Fürth

Samstag **9.** April

Gesangsabend

Leitung Michael Valentin
20:00 Uhr
Dorfschänke Mitlechtern

Sonntag **10.** April

Netzer

siehe Seite 21
17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Samstag **16.** April

Ronnie Taheny

siehe Seite 10
20:00 Uhr, Kunstpalast
Alte Schule in Rimbach

Samstag **16.** April

Vanden Plas

Prog Metal vom Feinsten
21:30 Uhr, Live Music Hall
Hauptstr. 73, Weiher

Freitag **29.** April

Irish Voices

mit Irish Folk, Balladen und Pubsongs von der Grünen Insel mit Odenwälder Garnierungen... Neues Programm!
Eintritt frei (freiwillige Hutgabe)
20:00 Uhr im PUB der Live Music-Hall, Weiher

Samstag **30.** April

Callas Open Air

siehe auch Seite 7
Grillhütte Kisselhöhe
Mörtenbach

Samstag **30.** April

Bellbreaker

die beste AC/DC Cover Band Deutschlands
21:00 Uhr, Live Music Hall
Hauptstr. 73, Weiher

Donnerstag **5.** Mai

Clemens Bittlinger und Band

„Bitte frei machen“
Vvk: Radio Guschelbauer, Mörlenbach 06209 / 225
19:30 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Gabor® ara® rieber®
GEOX RESPIRA RICOSTA®
wortmann® camel active

Frühlingsboten
im Haus der Markenschuhe:

Spangenspumps auch für lose Einlagen € 99,95



Gabor®



Gabor®
Ballerina € 89,95

Mittwochs Nachmittag geöffnet.
Parkplatz am Haus.

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

Kabaret

Freitag **8.** April

Bruno Jonas

siehe Seite 20
20:00 Uhr
Stadthalle Weinheim

NEU
in Mörlenbach



Ihre digitalen Fotos
von Ihrer Speicherkarte, CD-Rom
oder Ihrem Foto-Handy
sofort zum Mitnehmen !

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie
Mörtenbacher
Karten SERVICE



AUDIO-VIDEO Reparatur SERVICE, Video-STUDIO, Transfer SERVICE

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225

Termine

Kinder

Mittwoch **13.** April

Kinderkino:
Coco, der neugierige Affe

USA 2006, ab 5 Jahren
Prädikat: besonders wertvoll
16:00 Uhr Dorfgemeinschafts-
haus Bonsweiher

Montag **18.** April

Dienstag **19.** April

Waldabenteuer
mit Robin Hood

Ferienprogramm
für Kinder von 6 bis 8 Jahren
Anmeldung: Petra Habeck,
Dipl.-Forstwirtin, Waldpäda-
gogin, Telefon 06209/795301
oder habeck-waldpaedagogik@
arcor.de

2 Tage von 9:30 bis 12:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Waldsee,
Mörtenbach

Literatur

Mittwoch **13.** April

Heinrich Heine

Ein literarisch-musikalischer
Abend, siehe Seite 16
20:00 Uhr, Thourotte-Saal
der Alten Schule in Rimbach

Freitag **15.** April

Lesung Lilo Beil

Die Hornbacher Aurorin
liest aus ihrem soeben
erschienenen neuen Buch:
Die Nacht der grauen Katzen
20:00 Uhr, Pfarr- und
Jugendheim, Mörtenbach

Samstag **16.** April

Joseph Roth im Spiegel
des Habsburger Reichs

Mit Christina Riegger und
Werner Helmke
19:00 Uhr
Altes Rathaus, Birkenau

Vorträge

Freitag **8.** April

Deutsche Jakobswege

Multivisionsshow
mit Beate Steger
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörtenbach

Freitag **15.** April

Von Quellen und Brunnen

siehe Seite 6
20:00 Uhr
Rotes Haus, Zotzenbach

Freitag **15.** April

SAGENhafter Rhein

Multivisionsshow
mit Beate Steger
Vorverkauf in der Geschäfts-
stelle des TV FÜRTH und in
der Buchhandlung Valentin
20:00 Uhr, TV-Halle, Fürth



- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



HAUPTSTRASSE 85
69488 BIRKENAU

TEL: 06201 | 34 36 7
FAX: 06201 | 39 06 30

INFO@TIERPARADIES-TROST.DE
WWW.TIERPARADIES-TROST.DE

Draussen

Samstag **9.** April

Lärmfeuer

siehe Seite 20
verschiedene Veranstaltungen

Sonntag **10.** April

Essbares & Schönes
am Wegesrand

Kräuterspaziergang mit der
Naturpädagogin Brigitta Schilk
Treffpunkt 14:00 Uhr, Park-
platz Ebertslingen Bonsweiher

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, HU + AU, Klimageservice



Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)



Unfall-Instandsetzen

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Ständiger Ankauf von gepflegten Gebrauchtwagen

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörtenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Frauen

Donnerstag **28.** April

Internationales Frauencafé

Martin Hauss berichtet
über den Birkenauer Verein
„Christen für Afrika“
siehe auch Seite 4
9:30 – 11:30 Uhr
Katholisches Pfarrheim,
Hauptstr. 80, Birkenau



LÄRMFEUER IM WESCHNITZTAL

Das größte Open-Air-Festival, das es in Deutschland gibt, wiederholt sich in diesem Jahr zum vierten Mal. Die Lärmfeuer auf den Höhen des Odenwaldes werden am 9. April wieder brennen und in einer teilweise historisch nachgestellten Signalkette vom Rhein zum Main unser Mittelgebirge überziehen.

Mörtenbach

Klein Breitenbach: das Lärmfeuer wird auf einer Anhöhe zwischen Klein-Breitenbach und Groß-Breitenbach errichtet. Ab 18:00 Uhr gibt es Speisen und Getränke, überdachte Sitzgelegenheiten sind vorhanden.

Vöckelsbach: Wenn das Signal von der Burg Lindenfels und von der Tromm kommt, wird das Feuer der Feuerwehr Vöckelsbach beim Parkplatz Hoffeldstraße entzündet. Hier gibt es ein deftiges Mahl aus dem Feuertopf und Getränke. Bei schlechtem Wetter werden Bewirtungszelte für die Besucher bereitstehen.

Weier: Um 19:00 Uhr beginnt die Veranstaltung auf der Mumbacher Höhe, der Verbindungsstraße zwischen Weier und Mumbach. Selbstverständlich werden Speisen und Getränke, auch das traditionelle „Lärmfeuergetränk“ serviert. Bei unbeständigem Wetter ist für trockene Sitzgelegenheiten gesorgt.

Fürth

Schleenberg beim Schleenhof: Es gibt vier bis fünf kleinere Feuer auf dem Schleenberg mit Live Musik und leckeren Lärmfeuer-Speisen.

Feuer am Rebstock in Fürth-Steinbach: Großes Feuer auf der Höhe mit Blick bis Lindenfels und ins Weschnitztal. Das Feuer ist vom Gasthaus Zum Rebstock etwa 100 m entfernt, und nach der Feuerlichkeit gibt es Speis und Trank im Haus.

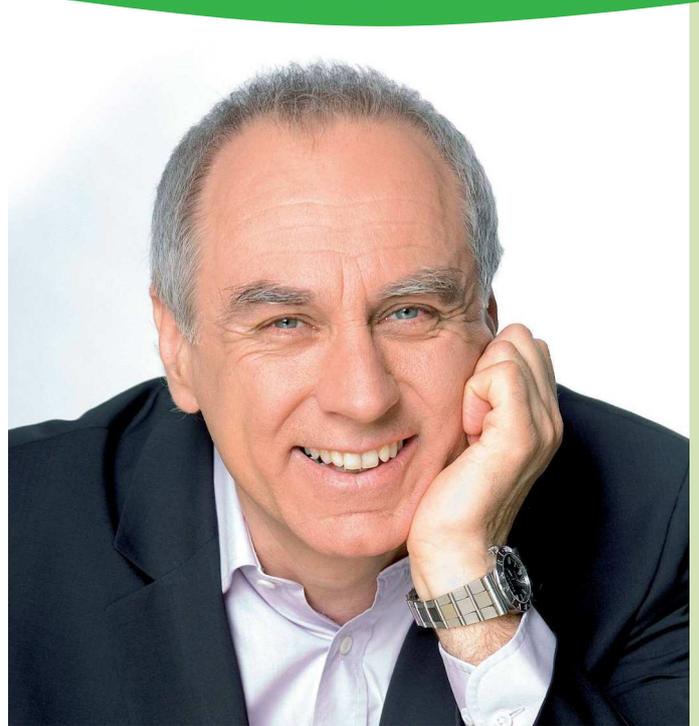
Zotzenbach

Ein Feuer wird wieder bei Zotzenbach am Kisselberg (oberhalb der Rennstrecke L 3409 Richtung Wald-Michelbach aus Rimmbach kommend) brennen: Es gibt Livemusik, Bewirtung und einen Bustransfer von Zotzenbach zum Feuer.

Tromm

Auf der Tromm richten auch in diesem Jahr wieder der Verein „Trommer Sommer“ und die Scharbacher Feuerwehr ein Fest um das Lärmfeuer aus. Eine Fackelwanderung zum Irene-Turm und ein buntes Treiben mit den Schauspielern der Sommerspiele Überwald so wie Speis und Trank im Hof-Theater-Tromm werden sich anschließen.

Lärmfeuer auf den Höhen des Odenwaldes am 9. April



BRUNO JONAS „... ES GEHT WEITER“

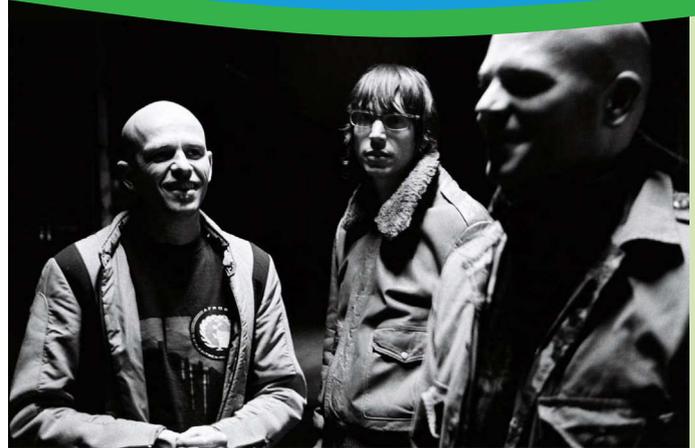
... mit einem neuen Soloprogramm. Mein alter Ego, Hubert Unwirsch, der als Berater überall mitreden kann und immer einen guten Rat parat hat, wusste am Ende von „bis hierher und weiter“ nicht mehr weiter. Er brauchte selbst Beratung. Jetzt ist er wieder da, scheinbar geläutert, mit dem festen Willen, alles besser machen zu wollen. Mitreden kann er selbstverständlich nach wie vor bei allen Themen: egal ob Integrationsdebatte oder Stuttgart 21, Parteiengzänk und Politikverdrossenheit, Wissenschaft und Religion, nationale und internationale Wirtschaftsbeziehungen. Unwirsch hat den globalen Durchblick – und ich natürlich auch! Mitteilungsfreudig wie wir sind, würden wir Sie gerne teilhaben lassen an unserem profunden Wissen.

Tickets: Kartenshop DiesbachMedien: 06201-81345

E-Mail: kartenshop@diesbachmedien.de

Freitag, 8. April, 20:00 Uhr, Stadthalle Weinheim





ÜBER DEN WELTTAG DES BUCHES

Eine regionale Tradition ist zu einem internationalen Ereignis geworden: 1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die UN-Organisation für Kultur und Bildung hat sich dabei von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen, zum Namenstag des Volksheiligen St. Georg Bücher und Rosen zu verschenken. Über diesen Brauch hinaus hat der 23. April auch aus weiteren Gründen besondere Bedeutung: Er ist der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes. Zahlreiche Buchhandlungen, Verlage, Schulen und Bibliotheken organisieren jedes Jahr Veranstaltungen rund um Bücher und das Lesen. Unter dem Motto „Hier. Und überall“ feiern über 3.500 Buchhandlungen in ganz Deutschland rundum den 23. April den UNESCO-Welttag des Buches mit Lesungen, Gewinnspielen und Bücherfesten. Im Zentrum steht die Buch-Gutschein-Aktion „Ich schenk Dir eine Geschichte“, die vom Bundesverband und den Landesverbänden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zusammen mit der Stiftung Lesen durchgeführt wird. Unterstützt wird die bundesweite Aktion von den Buchhändlern vor Ort, dem cbj-Verlag, der Deutschen Post AG sowie dem ZDF.

Alle Informationen zu den verschiedenen Kampagnen zum Welttag des Buches und einen zentralen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.welttag-des-buches.de.

NETZER

Ähnlich unkonventionell wie die eigenmächtige Einwechslung ihres Namenspatrons, verbindet das Gitarrentrio Improvisation und Interaktion mit der Ästhetik zeitgemäßer DJ Kultur. Programmierte Kunst wird wieder von Hand gespielt!

Fanta-4 Gitarrist Markus Birkle ist berühmt berüchtigt für sein klangbewusstes Spiel. Er traktiert die verschiedensten Saiteninstrumente, kreierte Effekte jeglicher Couleur, und füttert schließlich sein Loop-Gerät damit. Mr. Bodenseh steht am Kontrabass und Moog. Er ist gleichermaßen gnadenloses Fundament und freischwingendes Pendel. Ein Routinier, der schon diverse Jazzgrößen begleitet hat. Oli Rubow beschäftigt sich seit Jahren mit der Ästhetik elektronischer Beats. Bei Netzer lässt er dem angestauten Wissen freien Lauf und jagt mit Vorliebe sein minimales Drumkit durch ein Echo-Gerät.

Wenn die drei Freunde nicht gerade anderweitig durch die weltweite Pop-Welt tingeln, um renommierte Künstler wie Die Fantastischen Vier, Hattler, De Phazz oder andere zu begleiten, widmen sie sich ihrer Lieblingsbeschäftigung: das eigene Projekt vorantreiben. NETZER ist ihr kreativer Spielplatz. Hier fließen die langjährige gemeinsame Erfahrung und der kreative Output dreier Individuen zusammen.

<http://www.netzer-music.de>

Sonntag, 10. April, 17:00 Uhr, Studiobühne Fürth

lesezimmer
bücher und schönes

Frühlingsfrische Neuheiten
schauen, stöbern, lesen, entdecken ...

Bismarckstr. 17 T 06253-84515 info@lesezimmer-rimbach.de
64668 Rimbach F 06253-86938 www.lesezimmer-rimbach.de

SOUNDFABRIK
Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Vorsicht! Lesen gefährdet die Dummheit.



Der Buchladen Inh. A. Ohlig
Birkenau, Hauptstr. 87
Telefon: 0 62 01- 846 33 15
Mörtenbach, Fürther Str. 10
Telefon: 0 62 09- 6814
Internet: www.derbuchladen.info
Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de

Wollen auch SIE
nach dem Winter Ihr Eigenheim
wetterfest machen?

**Nutzen Sie unsere
Frühlingskredit-
Sonderaktion!!!**

**... schon ab
2,57% eff.***

**Jetzt
beraten
lassen!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ob Umbau, Ausbau, Renovierung oder Neubau -
wir realisieren Ihr individuelles
Finanzierungskonzept!

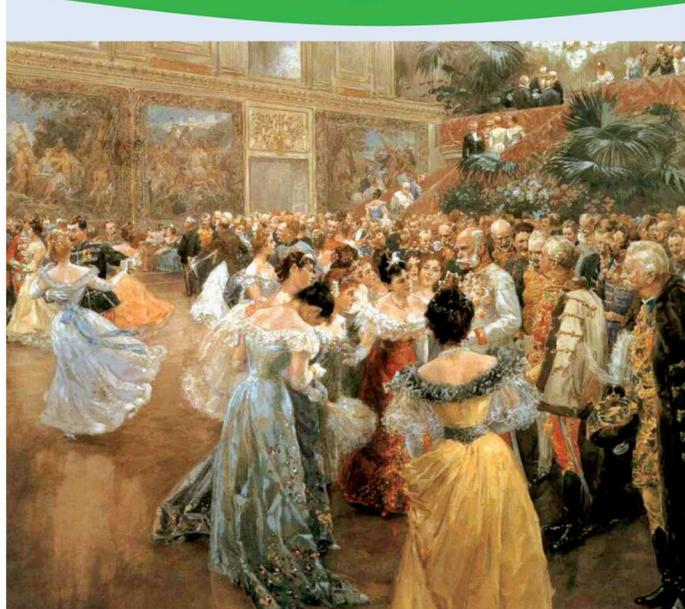
Telefon (0 62 53) 98 00 0

www.volksbank-weschnitztal.de

**Volksbank
Weschnitztal eG**



*KfW-Programm Energieeffizient Sanieren, Stand: 22.02.11



Wilhelm Gause, Hofball in Wien, Aquarell, 1900

FRÜHLINGSBALL IN MÖRLENBACH

Das festlich geschmückte Bürgerhaus mit seiner großen Parkett-Tanzfläche wird für die Ballbesucher mit einem abwechslungsreichen Programm gefüllt: Die Penguin Tappers aus Hemsbach, eine der erfolgreichsten Tanz-Ensembles in Europa, treten mit einem bunt gemischten Showprogramm des Steptanzes auf, die neu gegründete Line-dance Gruppe des TSC Schwarz Gold präsentiert sich zu erstmalig und die Tanzlehrer Uwe Wedekind (Tanztrainer des TSC) und seine Tanzpartnerin Daniela Böhler-Trielloff werden mit einer Tanzshow begeisterte Blicke auf sich ziehen. Auch für die Ballgäste gibt es reichlich Gelegenheit, nach den Klängen der tanzsporterfahrenen Band „The Holidays“ selbst zu tanzen. Als Caterer wurde das Restaurant Haus Höfle auf der Juhöhe angeworben.

Kartenvorverkauf im Bürgerhaus Mörtenbach:

Mittwoch, den 6. April von 19:30 bis 20:30 Uhr.

Weitere Auskünfte und Kartenbestellungen: Telefon 06253 – 4886

www.tanzsport-moerlenbach.de

Samstag, 9. April, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörtenbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfv@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Weltladen
Fries Elektro

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLNBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Trullo d'Oro
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Optik Pecher

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWIEHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Bäckerei Schütz
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmler
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Gasthaus Sonne
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Rauch
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE MAI-AUSGABE
SAMSTAG, 9. APRIL



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für das Weschnitztal
Herausgeber:
Biber Studio, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion:
Cornelia Weber (*cw*),
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786, Fax: 06209 - 713787
Email: info@weschnitz-blitz.de
Internet: www.weschnitz-blitz.de

ANZEIGENPREISE

finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

Ist Ihnen der Weg zu uns nach Reisen zu weit?



Bestellen Sie einfach von zu Hause aus!

www.tfd-sport.de



Odenwaldstraße 16
69488 Birkenau/Reisen
fon 0 62 09 - 35 26
fax 0 62 09 - 46 56
tfd.em@t-online.de

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



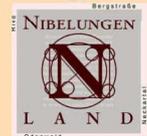
Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



Michels Indoor Biergarten

Der ideale Rahmen für Ihre Feier
mit bis zu 80 Personen.

Carl-Benz-Straße 6
69509 Mörlenbach

Telefon: 06209/5874
Email: info@michelsbiergarten.de
www.michelsbiergarten.de

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag ab 18:00 Uhr

Empfehlung vom Küchenchef:

Bunter Salatteller	9,50 €
mit gebratenen Putenstreifen	
Angebräunter Leberkäse	9,50 €
mit Knödel oder Bratkartoffel und Salat	
Biergulasch	9,50 €
mit Semmelknödel und Salat	
Biergarten Topf	11,50 €
Grobe Bratwurst, Schweineschnitzel, Schinkenbraten, Bayerisch Kraut und Semmelknödel	
Schnitzel vom Schwein	9,50 €
mit Knödel oder Bratkartoffel und Salat	